

Der Ferrari unter den Toiletten

LANDAU: Handwerker-Messe der Firma Ufer in der Festhalle – Über 50 Aussteller stellen auch außergewöhnliche Produkte vor

VON ANDREAS SCHLICK

Sitzt, passt, wackelt und hat Luft! Bei der Handwerker-Messe der Firma Ufer in der Landauer Festhalle zeigten über 50 Aussteller am vergangenen Freitag ihre Neuheiten rund um den Hausbau. Von Dübeln, Heizungsanlagen bis hin zu einer High-tech-Toilette. Die RHEINPFALZ hat einen Rundgang gemacht.

Sitzheizung, UV-Strahler, „Tornado-Flush-Spülung“, Dusche und Fön. All dies findet sich in einer Toilette der Firma Toto. Die sogenannten Dusch-WCs sind laut Georg Eckinger, Vertreter einer Haustechnik-Firma aus dem hessischen Oberursel, die Zukunft der Badgestaltung. Er war mit seinen Keramik-Luxusmodellen am Freitag in der Festhalle vertreten. Die Topversion, sozusagen der Ferrari unter den Toiletten, kostet satte 10.000 Euro. Aber das Grundmodell ist schon für etwa 600 Euro zu haben. „Das Modell kommt vom japanischen Markt, da die Japaner sehr viel Wert auf Hygiene legen“, erklärt Eckinger. Das Ganze funktioniert, ohne dabei die Hände zu benutzen. Der Klodeckel öffnet sich automatisch, eine Sitzhei-

zung schaltet sich ein – anschließend fährt vollautomatisch eine Düse aus: „Da wird dann der Bobbes geputzt“, schiebt der Vertreter schmunzelnd ein. Aber es geht noch weiter: Nach dem Wasserstrahl weht ein wärmender Lufthauch aus einem Fön und die sogenannte Tornado-Flush-Spülung setzt ein, die einen Sog bildet, der alle Flächen der Schüssel reinigt. Schließlich strahlt die Toilettenschüssel violett: UV-Bestrahlung. Warum? „Damit wird anorganisches Material abgebaut“, erklärt Eckinger ganz sachlich.

Neben Toiletten gibt es auch vieles andere auf der Messe zu sehen. Über Wärmepumpen, Heizungsanlagen, Dübel und Rauchmelder bis zum neuesten Werkzeug. Mit neuen Maschinen ist Joachim Mewes von der Firma ITW Befestigungssysteme aus Stuttgart in die Südpfalz gereist. Im Gepäck hat er auch eine Nagelpistole, die ordentlich Power hat: Sie hat eine Gaskartusche und eine Zündkerze – auf Knopfdruck knallt es. „In einem James-Bond-Film wurde sogar mal ein Bösewicht erschossen. In Wirklichkeit ist das aber nicht möglich“, scherzt Mewes. Und wie gefällt es ihm in Landau? „Es ist einfach



Viel Andrang: Mit ihrer Hausmesse in der Festhalle Landau will Ufer Kunden direkt ansprechen.

FOTO: IVERSEN

wichtig hier zu sein, denn man kann Netzwerke aufbauen und kommt auch mit den Kunden in Kontakt. Und hier in der Festhalle ist es toll, denn normalerweise sind solche Messen immer auf den Firmengeländen selbst“, erklärt er.

Für Christoph Strack von der Geschäftsleitung der Firma Ufer war die Messe ein voller Erfolg, wie er im Gespräch erzählt. „Zwischen 17 und 21 Uhr war es dann proppenvoll. Als reiner Großhandel stehen wir mit Großkonzernen in Konkurrenz und wollen

mit so einer Messe zeigen, dass wir ein Familienunternehmen aus der Region sind. Wir wollen mit unseren Kunden in Gespräch kommen“, sagt Strack. Die Kosten für die Messe, die zuletzt vor zwei Jahren stattfand, beziffert auf über 10.000 Euro.